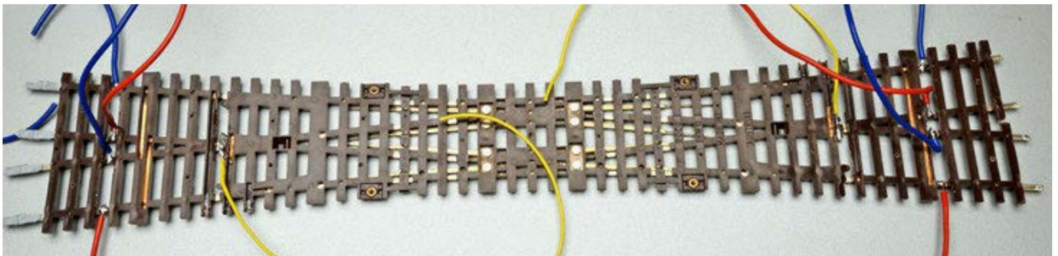


Die Enden der RocoLine-10°-DKW in originaler und in angepasster Form. Durch die Änderung ist ein optisch optimaler Übergang zum Gleis von Tillig-Elite möglich.



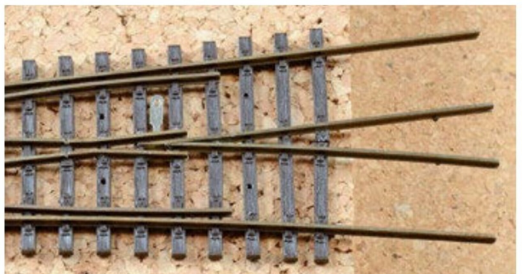
Beinahe verwirrend ist die Anzahl von angelöteten Versorgungsleitungen an der RocoLine-DKW. Sieht man von den doppelt ausgeführten Leitungen an den Aussenprofilen ab, so erfordert die elektrische Konfiguration der DKW diese optimale Versorgung anstelle der Verwendung der internen Strombrücken.



Zur Weiterführung des Gleises in das FS-Depot kam zwecks optimaler Bogenformung die Stäbchenmethode zur Anwendung.



Bei einer Weiche, die zum nächsten Bahnhofsbrett führt, mussten die Gleise eine Kürzung über sich ergehen lassen.



Nach dem Ermitteln der korrekten Weichenposition erfolgte das Auftrennen des Schwellenbands an den entsprechenden Stellen.